Gärtnerin unterstützt das Projekt INGA

Wertvolle Tipps gibt es von Paula Riehm beim Säen und Ernten im Interkulturellen Gemeinschaftsgarten.

Karen Grell



Bayan Shamsi (v.l.), Sylvia Steinhof, Kathi Wegner, Julia Loher und Paula Riehm, bei der gemeinsamen Arbeit im Kräutergarten.

Karen Grell (2)



Wer beim Aussäen eine Frage hat, kann ab sofort die professionelle Gärtnerin fragen.

Karen Grell

Großlohe. Der Interkulturelle Gemeinschaftsgarten INGA im Stadtteil Großlohe hat jetzt eine professionelle Gärtnerin an seiner Seite, die mit wertvollen Tipps und praktischen Tricks die Mitglieder direkt vor Ort bei ihrer Gartenarbeit unterstützt. Ob beim Aussäen von Radieschen, dem Ernten der Kartoffeln oder dem längst fälligen Baumschnitt – die gelernte Gärtnerin Paula Riehm hat immer den passenden Rat dabei, wenn die Hobby-Landwirte Fragen rund um den Anbau von Obst und Gemüse haben.

Entstanden ist der Gemeinschaftsgarten im Stadtteil bereits 2022 als Ausgleichsfläche für das angrenzende Gewerbegebiet, und gärtnern darf hier jeder, der Lust hat, einmal selbst die Hände in die Erde zu stecken und Möhren, Zwiebeln oder Bohnen anzubauen und zu ernten. „Es macht einfach richtig viel Spaß, hier dabei zu sein“, meint auch Bayan Shansi, die vor zwei Jahren aus dem Iran nach Hamburg gekommen ist und hier sehr gern Rasen mäht oder an den Hochbeeten aktiv wird und dabei gleich noch ein wenig besser Deutsch sprechen lernt.

Die meisten Familien, die hier an den Wochenenden und zu den Aktionstagen vorbeikommen, leben direkt im Quartier und freuen sich, neben dem kleinen Balkon auch mal Zeit in der Natur zu verbringen und ein Stück Garten bewirtschaften zu dürfen. „Die meisten, die einmal vorbeischauen, kommen immer wieder“, so die Erfahrung des Vorstandes, der auch dafür sorgt, dass es immer ein paar interessante Aktionen zum Mitmachen gibt, wie Kräutertage oder im August den Bau eines Insektenhotels.

Die zusätzliche kompetente Gärtnerin, die ein- bis zweimal in der Woche kommen will, und auf Honorarbasis arbeitet, kann sich der Verein dank einer Unterstützung der Bingo Umweltlotterie leisten, und Gärtnerin Paula Riehm freut sich über die neue Aufgabe. Sie möchte die Hamburger Gemeinschaftsgärten auch untereinander noch weiter vernetzen und eventuell auch mal gemeinsame Veranstaltungen anbieten, wie einen Tag, der sich nur mit dem Saatgut befasst.

Familien aus dem Umfeld, die noch nie bei INGA waren, „können gern einfach einmal unverbindlich herkommen“, betont Kathi Wegner vom Verein, oder den Tag nutzen, an dem das Insektenhotel gebaut werden soll (29.8. ab 10 Uhr), um den Verein, seine interessante Arbeit und die netten Mitglieder kennenzulernen. Wer sich dann entscheidet, für einen sehr geringen Betrag im Jahr einzutreten, der kann sogar eine eigene Parzelle betreuen und selbstverständlich leckeres, frisches Obst und Gemüse für den nächsten Salat mit nach Hause nehmen. „Das Schönste ist aber einfach die Gemeinschaft und die Zeit, die man zusammen mit der Familie in der Natur erleben kann – und das einfach direkt vor der Haustür.“

Die neue Gärtnerin Paula hat sich gleich „richtig wohlgefühlt“ und freut sich auf die Zusammenarbeit mit INGA und den Hobbygärtnern aus Großlohe.